

**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2554/2014

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-kr

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

28.01.14

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Finanzausschuss</b>	10.02.2014	Beratung	öffentlich
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	17.02.2014	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Mitarbeit der Stadt Leverkusen am "Regionalen Logistikkonzept"

- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 22.12.13
- Stellungnahme vom 07.01.14 (Anlage)

WfL  
Dr. Frank Obermaier  
8331-10

07.01.14

V/612-zer  
Dr. Daniel Zerweck  
☎ 6120

01

- über Herrn Stadtkämmerer Stein
  - über Frau Beigeordnete Deppe
  - über Herrn Oberbürgermeister Buchhorn
- gez. Stein  
gez. Deppe

**Mitarbeit der Stadt Leverkusen am „Regionalen Logistikkonzept“  
- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 22.12.13  
- Nr. 2554/2014**

Mit Beschluss des Rates der Stadt Köln vom 02.02.2010 wurde die Stadtverwaltung Köln beauftragt, ein regional ausgerichtetes Logistikkonzept zu erarbeiten. Da es sich um ein Projekt der Stadt Köln handelt, wurde Leverkusen wie auch andere regionale Gebietskörperschaften nicht an der Konzipierung des Logistikkonzeptes beteiligt. Sie war nicht an der Auftragsformulierung und –vergabe an die begutachtende Arbeitsgemeinschaft TCI/PTV/AVISTRA beteiligt.

Nach hiesiger Kenntnis existieren zur Erarbeitung des regionalen Logistikkonzeptes ein verwaltungsinterner Arbeitskreis bei der Stadt Köln sowie das auf Ratsbeschluss der Stadt Köln eingerichtete Logistikforum, zu dem andere Gebietskörperschaften nicht eingeladen wurden.

Vertreter der regionalen Gebietskörperschaften werden lediglich außerhalb dieser Beteiligungsstruktur über den Bearbeitungsstand von der Stadtverwaltung Köln informiert. Es fanden hierzu bisher zwei Informationstermine am 08.02.2012 und am 24.04.2013 statt. Die regionale Komponente äußerte sich in der Abfrage nach Logistikflächen in der Region im Rahmen des Arbeitspaketes „Logistikflächen – Verfügbarkeit und zukünftiger Bedarf“. Damit sollten Alternativen für den Flächendruck auf Kölner Gebiet gefunden werden. Aufgrund der hiesigen angespannten Flächensituation wurde aus Leverkusen „Fehlanzeige“ gemeldet. Auf Nachfrage erläuterten Vertreter der Stadt Köln zudem, dass unter dem Stichwort „regional“ Kooperationsmöglichkeiten v.a. im Bereich der Häfen (HGK mit Neuss-Düsseldorfer Häfen) gemeint sind.

Die Ergebnisse einer ersten Öffentlichkeitsbeteiligung in Köln im Oktober 2013 und die Maßnahmen des Gutachters werden nach Auskunft der Stadt Köln derzeit verwaltungsintern diskutiert. Danach werden sie u.a. den regionalen Gebietskörperschaften mitgeteilt.

Ohne Beteiligung an der Konzepterstellung und ohne Einbezug politischer Gremien der regionalen Gebietskörperschaften hat das „regionale“ Logistikkonzept keine bindende Relevanz für die Region. Der Fokus des regionalen Logistikkonzeptes der Stadt Köln auf die Handlungsebene „Stadt Köln“ hilft den Leverkusener Interessen zudem nicht weiter.

Kernpunkt der Leverkusener Interessen ist es, die A1-Brücke bis zur Erstellung einer neuen Rheinquerung befahrbar zu halten. Hierzu werden aktuell Geschwindigkeitsmessstellen eingerichtet, um die Belastungen auf das Bauwerk zu mindern. Ebenso geht es darum, eine für Leverkusen vorteilhafte neue Rheinquerung und Trassenführung im Bereich der Stelzenautobahn zu erwirken und die Leverkusener Bürgerinnen und Bürger zu informieren. Hierzu wurde bei Dezernat V eine Koordinierungsstelle eingerichtet. Adressat bei der Durchsetzung der Leverkusener Interessen ist in erster Linie nicht die Stadt Köln, sondern die Bundes- und Landesebene.

Die Stadt Leverkusen bringt ihre verkehrlichen Interessen darüber hinaus auf regionaler Ebene u.a. in der Metropolregion Rheinland (z.B. Arbeitsgruppe Verkehr) und im Region Köln/Bonn e.V. (z.B. AK Regionalbeauftragte, AK Rhein, AK Wirtschaft) ein.

Wirtschaftsförderung Leverkusen i. V. m. Stadtplanung und Bauaufsicht